

Saale-Zeitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

Inserate in der Spalten- oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis

Für Halle wöchentlich 2,50 M., bei ...

Nr. 2.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 2. Januar

1895.

Die Sozialdemokratie und der Bierfriede.

Seit die erste Nachricht von dem Abkommen über die Beilegung des Bierkriegs in der Presse erschien, ist ein heftiger Kampf in der Presse über die Frage entbrannt ...

Der Abgeordnete Auer hat jüngst in einem ausführlichen Mündlich auf den Boycott eingeleitet, was wir immer behauptet haben, nämlich daß der ganze Streik der Sozialdemokratischen Parteileistung höchst unbedeutend ...

Die Versammlung hat schließlich ein Bild so wider Aufregung, daß sie von Genbrütern angeleitet werden mußte. (Wir lassen weiter unten einen Bericht über den Verlauf der rindovser Versammlung folgen.)

Von den Forderungen, die die Sozialdemokratie ursprünglich gestellt hatte, ist nicht eine einzige bewilligt worden. Von der Waiseier, die den Ausgangspunkt des Kampfes gebildet hat, ist schlechterdings gar nicht die Rede in dem ganzen Abkommen ...

Aus alledem geht hervor, daß die Sozialdemokratie, die den Boycott als eine Kampfmethode betrachtet, ohne jeden Zweifel bei dieser Probe vollkommen unterlegen ist. Die Parteileistung mag gute Gründe gehabt haben, gerade jetzt den Bierkrieg ...

Die Rindovser Versammlung.

Wie bekannt, war die erste Versammlung in Rindorf, die sich mit der Aufhebung des Bierboycotts befahte, nicht zu einem Ergebnis gekommen, da sie wegen der rindovser Polizeistellung ...

Die Einheitszeit und der Kalender.

Wenn der Familienvater den Sylvesterspuk ausgelebt hat und sich von seinem Lager erhebt, so gilt eine seiner ersten Handlungen im neuen Jahre dem Kalender, der die Wand seines Arbeitszimmers schmückt.

Der Familienvater nimmt den alten Kalender von der Wand und läßt vor seinem geistigen Auge schnell noch einmal ab das verstrichene, was ihm das vergangene Jahr an Gütern und Bösen gebracht. Dann nimmt er den neuen Kalender und hängt ihn an den alten Platz.

Seit vorigem Jahre kommt für den neuen Kalender aber ein besonderer Umstand in Betracht, an den die meisten wohl nicht denken werden. Das ist die Herrschaft der M. E. Z.

Sprichlein und Verslein und manchen anderen nützlichen Dingen, wie Speisetzettel und Notizen, auch noch die Zeit des Semenanfangs und Sommeruntergangs an.

Die Semendaten sind vielen sehr wertvoll, ja unentbehrlich; und fast niemand wird sie wohl vollkommen missen wollen. Die mitteleuropäische Zeit hat sie aber in erheblicher Gefahr gebracht.

Das hat sich jetzt gründlich geändert. Bisher waren die Semendaten fest und die Tageszeit veränderlich; jetzt haben wir für alle Orte die Tageszeit festgelegt, und nun müssen daher notwendigerweise die Semendaten veränderlich werden.

Die mitteleuropäische Zeit richtet sich bekanntlich nach der mittleren Sonnenzeit des fünfzehnten Längengrades östlich von Greenwich. Dieser Meridian geht mitten durch das pommerische Städtchen Stargard und — um ihn durch einen zweiten Punkt auf der Karte festzulegen — hart östlich von Görlitz vorbei.

Für die Herstellung der Kalender, speziell für die Angabe der Semendaten auf denselben, ist diese Tatsache nun höchst beachtlich. Wie schon angeführt, hat sie zur Folge, daß der Semenanfang und der Sommeruntergang an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeit erfolgt.

Das Nächstliegende — und das scheint in diesem Jahre, wenn auch unbedeutend, meistens gehen zu sein — ist, daß der Kalendermacher für den Semenanfang und den Sommeruntergang einfach die Daten hinstellt, die für seinen Ort gelten.

Den Ausweg aber ist ebenso einfach wie schlecht. Denn diese Semendaten sind für jeden Ort, der nicht auf dem gleichen Meridian liegt, falsch; die betreffenden Kalenderblätter sind eigentlich nur in dem Ort ihrer Herstellung und in den wenigen anderen, die auf denselben Längengrade liegen, Verbreitung finden.

Der Ausweg, die Semendaten überhaupt fortzulassen, möchten wir den Kalendermachern in ihrem eigenen Interesse nicht anrathen. Das beste bleibt offenbar, daß wir den Starsgardern die Bedeutung, die sie für ganz Mitteleuropa so unerwartet gefunden haben, auch in diesem Punkte zuprechen, und nur ihre Semendaten auf den Kalender zeigen, selbst auf die Gefahr hin, daß den guten Leuten dadurch eine Art Größenwahn zu Kopf steigen konnte.

Dieser Ausweg, der unserer Ansicht nach der einzig gangbare ist, falls man nicht für jeden Ort besondere Kalender und mit der Bezeichnung „gültig nur für Berlin“ usw. ver-

Vertical text on the left margin, likely a price list or index.

Vertical text on the right margin, likely a price list or index.

Nach stattgehabter Inventur

haben wir unsere gesammte

Damenconfection,

sowie sämmtliche

Costüme, Morgenkleider, Blousen, Jupons,

ferner große Posten:

wollener und seidener Kleiderstoffe, auch Ballstoffe

bedeutend im Preise herabgesetzt, was wir zu außerordentlich günstigem Gelegenheitskauf angelegentlich empfehlen.

Bokmann & Serauky

Brüderstraße 16, Parterre und I. Etage.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der 15.080 im Gesamtbetrage von

Mark 475000

unserer in ganz Bayern und ganz Preussen, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Elsass-Lothringen, Hamburg und Lübeck staatlich genehmigten

Grossen Geld-Lotterie

zu Gunsten der Regensburger südl. Domfreiheit

Sonnabend den 12. Januar 1895

und den folgenden Tagen im Rathhause dahier durch Waisenknaben vor einem kgl. Notar unter Mitwirkung des unterzeichneten Vereins und der Stadtbehörde statt. Dieselbe ist öffentlich und beginnt Vormittags 9 Uhr.

Der Ausschuss des Regensburger Domfreiheits-Vereins.
I. V.: Hofrath Dr. Brauner. Karl Pustet. Geistl. Rath Dengler.

Original-Loose à 3 M.

(Porto u. Liste 30 Pf.) empfehlen u. versenden die mit dem General-Debit der Loose betrauten Bankhäuser

Carl Heintze, Berlin W., (Hôtel Royal),
Max Weinschenk in Regensburg.

Versand der Loose erfolgt auch unter Nachnahme.

Gewinne baar ohne jeden Abzug.

1 à 75 000	=	75 000 M.
1 „ 50 000	=	50 000 „
1 „ 25 000	=	25 000 „
1 „ 10 000	=	10 000 „
2 „ 5 000	=	10 000 „
30 „ 1 000	=	30 000 „
50 „ 500	=	25 000 „
400 „ 100	=	40 000 „
600 „ 50	=	30 000 „
4 000 „ 20	=	80 000 „
10 000 „ 10	=	100 000 „

15086 Gew. baar 475000 M.

W. Preusser,
Uhrmacher,
Rathhausstraße 12.
Empfehle mein großes
Lager aller Gattungen
Uhren. — Billigste
Reise Uhren Garantie.
Reparaturen an
Uhren und Musikinstrumenten
sorgfältig und billig.

Sür Damenschneiderei
sämmliche Artikel
zu Engros-Preisen
Berliner Engros-Lager,
Größe Mittelstraße 32.

Feinkes Speiseöl,
Zafelöl — Probeneußel —
vierge — zu haben
Adler-Apotheke, Geißstr. 15.

Delicaten Salat,
russischen
Frischen Kalbsbraten,
schöne Bouffe
rohen und gebraten. Schinken,
Lachsdünken, Mortadella,
div. Braten, garnierte Schüssel
in bestem Arrangement.
W. Nietsch, Sottlieferant,
Leipzig, Straße 77.

Nach Weichen
dullen Kleber, Briefpapier, Buchschneider,
bei Gebrauch von Fenner-Geißler's
adtem Florentiner Vellchen-
pulver à Bad. 20 u. 25 Bfg., 5 Bad.
50 k u. 1.20. — Depots: Ernst
Walter Drogerie, W. Balisapath,
Gr. Märkte 29, Fr. Kühne, Geiß-
straße 23, Neumarkt-Drogerie Möh-
ler & Trobisch, Paul Evers Dro-
gerie, F. N. Bah, Gr. Märkte 10,
H. S. Ballin, Theaterstr. 2nd, Groß-
Kunst, Gr. Geißstr. 17, G. Gröhe
Markt, F. Richter, Leipzigerstr. 66,
Fritz Kähler, Gr. Geißstr. 5.

Der nach dem Reichspatent 72449 hergestellte
allein ächte und von allen deutschen Ärzten empfohlene
Kasseler Hafer-Kakao
ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bei acht sind,
namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten**
und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche
keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.
Der ächte wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1
Kasseler Hafer-Kakao verkauft und ist in allen Apotheken, Drogen- und
guten Colonialwaarengeschäften zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.
Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

Dr. med. Freymuth,
prakt. Arzt,
Leipziger Str. 51, I. Telefon 868.
Sprechstunden: tägl. Vorm. 8—10
u. Wechentags 3—4 Uhr.

Dr. Guenther,
Frauenarzt, Dessau,
ist von der Reise zurück-
gekehrt. Sprechstunden 9—12
und 2 1/2—4 1/2 Uhr
Marianenstr. 32.

Ich habe meinen Wohnsitz nach
Halle a/S. verlegt und bin bei dem
Königl. Landgericht hieselbst
zugelassen. Mein Bureau befindet sich
Gr. Steinstr. 81, L.

Lenz,
Rechtsanwalt, Halle a/S.
Büro vom 2. Januar wieder in
meiner vorhergehenden Wohnung
Mausfelderstraße 11.
Fried. Cramme, Gebamme.

Entölter Cacao
à Bfd. 2.40, 2.00 u. 1.60, fönole
echt holl. v. Houtens Cacao
1/2 Bfd. 2.80.
Georg Zeising.

Sicheres Frostmittel
empfeilt Georg Zeising.

Fenchelhonig
gegen Husten und Heiserkeit
bei Kindern, à Fl. 40 k
empfeilt Georg Zeising.

Tafel-Butter,
naturrein, hochfein im Geschmack best.
in 10 Pfundpackung Carl Ed. Koch
in Mühlbanten 1. 2. Div.

Oehmig-Weidlich Seife
aromatisirt
Zeit (Filialfabrik Basel)
(Größte Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. —
Geschäftspersonal über 240 Personen.)
ist rein und neutral und bleibt
allein die beste und billigste Seife
für die Wäsche und den Haushalt.
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen!
Da minderwerthige Nachahmungen im
Handel vorkommen, beachte man genau, dass
jedes „ächte“ Stück meine volle Firma trägt!
Verkauft zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von
1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines
Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.
Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.
Vertreter: L. Patzer, Agentur und Commission, Halle a/S.

Sür den Einzelzettel verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. 2 Blättern.